

Geschäftsverlauf

Die Weltwirtschaft wuchs im Geschäftsjahr 2017 kräftiger als im Vorjahr. Die weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen stieg dagegen nicht so stark wie im Jahr zuvor. Der Volkswagen Konzern lieferte unter herausfordernden Marktbedingungen erstmals 10,7 Millionen Fahrzeuge an Kunden aus.

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Die Weltwirtschaft verzeichnete 2017 beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) ein Wachstum von 3,2 (2,5)%. Sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern verstärkte sich die konjunkturelle Dynamik im Vergleich zum Vorjahr. Die Verbraucherpreise erhöhten sich weltweit – bei einem weiterhin niedrigen Zinsniveau sowie gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen – langsamer als im Vorjahr.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa nahm das Wachstum des BIP im Jahresverlauf leicht zu und erreichte 2,3 (1,8)%. Dabei konnte die Mehrzahl der Länder in dieser Region ihre Wachstumsrate steigern. Für Unsicherheit sorgten die begonnenen Austrittsverhandlungen Großbritanniens mit der Europäischen Union und die damit verbundene Frage nach der künftigen Ausgestaltung der Beziehungen. Die Arbeitslosenquote innerhalb der Eurozone sank weiter und lag durchschnittlich bei 9,6 (10,6)%; in Griechenland und Spanien war sie nach wie vor deutlich höher.

Die Region Zentral- und Osteuropa verzeichnete im Berichtsjahr mit einem Plus von 3,8 (1,8)% einen relativ starken Zuwachs des BIP. In Zentraleuropa verstärkte sich der allgemeine Aufwärtstrend und auch in Osteuropa wuchs die Wirtschaft deutlich kräftiger als im Vorjahr. Die höheren Energiepreise führten dazu, dass sich die ökonomische Lage in den rohstoffexportierenden Ländern dieser Region stabilisierte. Mit einer Wachstumsrate von 1,6 (–0,4)% beendete Russland seine rezessive Phase.

In Südafrika lag das Wachstum des BIP bei lediglich 0,9 (0,3)% und damit nur leicht über dem niedrigen Vorjahreswert. Die Volkswirtschaft litt unter anhaltenden strukturellen Defiziten, sozialen Konflikten und politischen Herausforderungen.

Deutschland

In Deutschland führten die nach wie vor optimistische Stimmung der Konsumenten und die gute Lage am Arbeitsmarkt dazu, dass das BIP im Jahr 2017 mit 2,5 (1,9)% stärker zulegte als im Vorjahr.

Nordamerika

Die Wachstumsrate der US-amerikanischen Wirtschaft fiel mit 2,2 (1,5)% höher aus als im Vorjahr. Gestützt wurde die Konjunktur vor allem durch den privaten Konsum und die expansive Geldpolitik. Auch die privaten Bruttoinvestitionen entwickelten sich positiv. Die Arbeitslosenquote lag durchschnittlich bei 4,4 (4,9)%. Der US-Dollar zeigte sich etwas schwächer als im Vorjahr. Das BIP-Wachstum in Kanada gewann mit einem Wert von 3,0 (1,4)% deutlich an Dynamik. Die Steigerungsrate der mexikanischen Wirtschaftsleistung ging mit 2,2 (2,7)% etwas zurück.

Südamerika

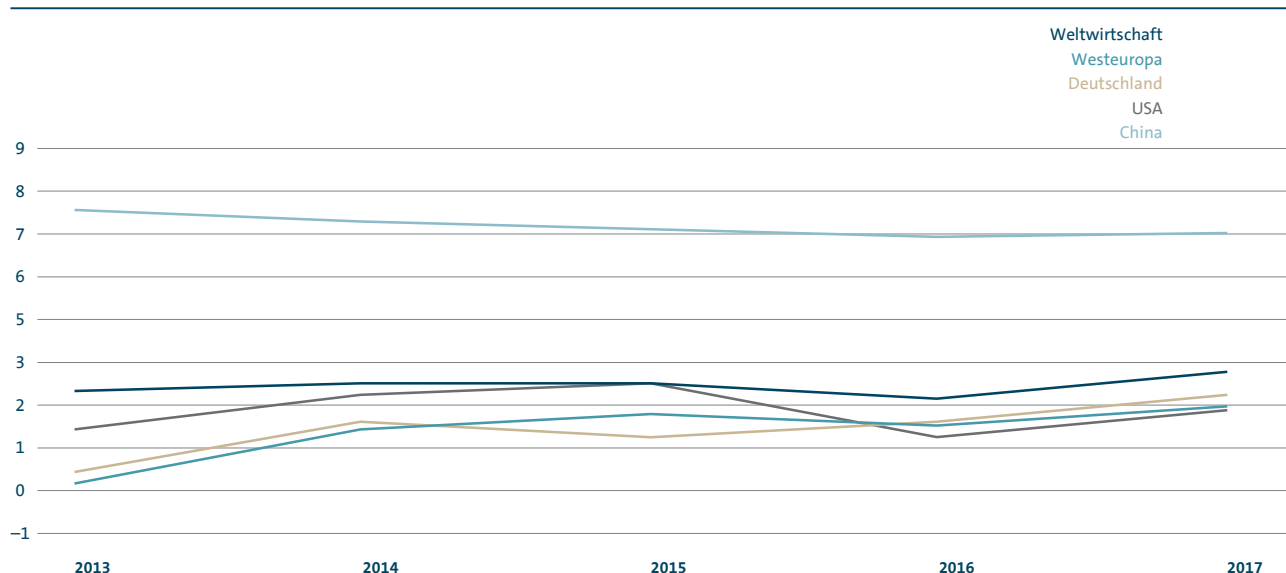
Brasilien konnte im Berichtsjahr die konjunkturelle Talsohle hinter sich lassen: Die Wirtschaftsleistung erhöhte sich um 1,0 (–3,5)%. Die Lage in Südamerikas größter Volkswirtschaft blieb unter anderem aufgrund politischer Unsicherheiten dennoch angespannt. Argentinien's BIP stieg um 2,8 (–2,2)%, trotz struktureller Defizite und einer anhaltend hohen Inflation.

Asien-Pazifik

Die chinesische Wirtschaft expandierte mit einer Wachstumsrate von 6,9 (6,7)% auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Die indische Wirtschaft setzte ihren positiven Trend fort, wuchs jedoch mit einer Steigerung um 6,5 (7,1)% etwas weniger kräftig als im Vorjahr. Eingeleitete Reformmaßnahmen wirkten hier zwischenzeitlich dämpfend. Japan registrierte ein solides BIP-Wachstum von 1,8 (0,9)%.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM

BIP-Veränderung in Prozent

**ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW**

Im Geschäftsjahr 2017 wuchs das globale Pkw-Marktvolumen um 2,9% auf 83,5 Mio. Fahrzeuge und verbuchte damit den siebten Rekordwert in Folge. Während sich in den Regionen Asien-Pazifik, Südamerika, Westeuropa sowie Zentral- und Osteuropa die Nachfrage erhöhte, lag das Marktvolumen in Nordamerika sowie in Nahost und Afrika unter den Vorjahreswerten.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen wurden wesentlich durch fiskalpolitische Maßnahmen beeinflusst, die im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich zur uneinheitlichen Absatzentwicklung in den Märkten beigetragen haben. Die hierbei eingesetzten Instrumente waren Steuererhöhungen beziehungsweise -erhöhungen, Förderprogramme und Kaufprämien sowie Importzölle.

Nichttarifäre Handelshemmnisse zum Schutz der jeweiligen heimischen Automobilindustrie erschwerten darüber hinaus den Austausch von Fahrzeugen, Teilen und Komponenten.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa stieg die Zahl der Pkw-Neuzulassungen um 2,5% auf 14,3 Mio. Fahrzeuge und erreichte damit das höchste Niveau der vergangenen zehn Jahre. Die positive Entwicklung wurde vor allem durch das gute gesamtwirtschaftliche Umfeld, die vorteilhafte Konsumentenstimmung sowie nied-

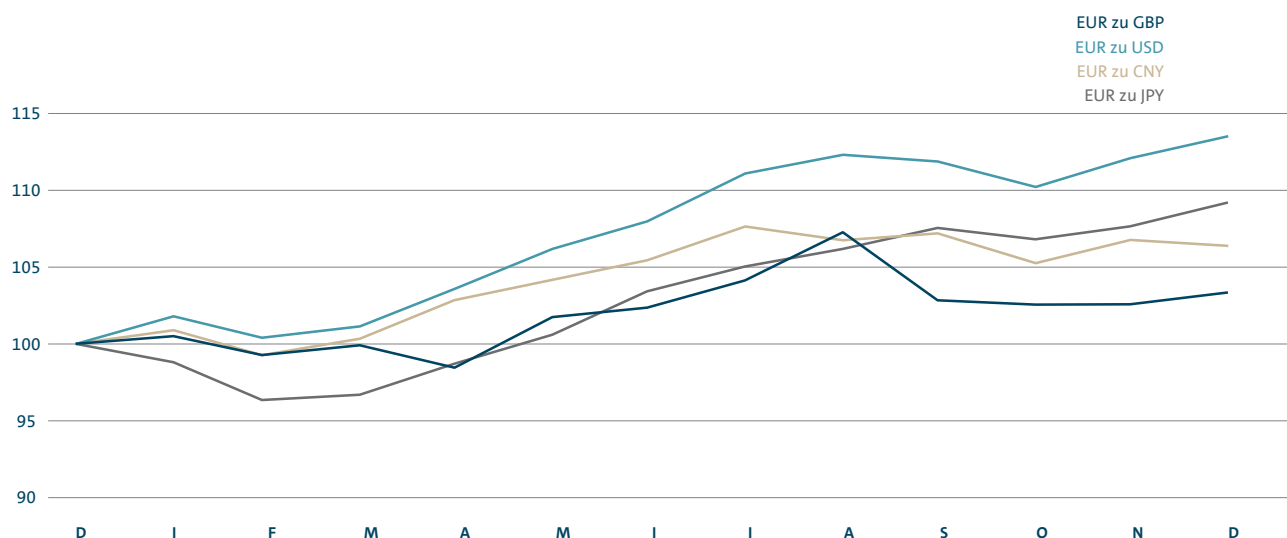
rige Zinsen begünstigt. In Italien (+8,1%) und Spanien (+7,7%) profitierte die Nachfrage vom Ersatzbedarf und insbesondere von einer deutlichen Ausweitung der Verkäufe an gewerbliche Kunden. Die Wachstumsrate des französischen Pkw-Marktes fiel im Vergleich dazu mit 4,8% geringer aus. In Großbritannien verfehlte das Nachfragevolumen das Rekordniveau aus dem Vorjahr um 5,7% – unter anderem bedingt durch die Änderung der Kfz-Steuer zum 1. April 2017. Der Anteil der Dieselfahrzeuge (Pkw) in Westeuropa ging im Berichtsjahr auf 44,4 (49,5)% zurück.

Das Pkw-Marktvolumen in der Region Zentral- und Osteuropa verzeichnete im Geschäftsjahr 2017 mit einer Steigerung um 12,6% auf 3,0 Mio. Fahrzeuge einen deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahreswert. Dabei legte die Zahl der Neuzulassungen in den zentraleuropäischen EU-Ländern mit 12,5% auf 1,3 Mio. Einheiten zu. Auch in Osteuropa erreichten die Pkw-Verkäufe ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau eine zweistellige Steigerungsrate (+12,6%). Wichtigster Wachstumsträger in der Region war der russische Markt, der mit einer Steigerung um 12,3% auf 1,5 Mio. Fahrzeuge erstmals nach vier rückläufigen Jahren wieder eine höhere Nachfrage verzeichnete.

In Südafrika lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im Berichtsjahr (370 Tsd. Fahrzeuge) mit einer Veränderungsrate von 2,4% leicht über dem vergleichsweise geringen Niveau des Vorjahres. Ursachen für diesen Anstieg trotz schwacher gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen waren attraktive Kaufanreize und gesunkene Zinsen.

DEISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2016 BIS DEZEMBER 2017

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand 31.12.2016 = 100



Deutschland

Im Geschäftsjahr 2017 übertraf die Pkw-Nachfrage in Deutschland mit 3,4 Mio. Einheiten den Vorjahreswert um 2,7%. Dass sie den höchsten Stand seit 2009 erreichte, war neben der guten gesamtwirtschaftlichen Situation auch auf Preisnachlässe in Form einer Umstiegsprämie bei älteren Dieselmotoren sowie auf einen Umweltbonus für elektrisch betriebene Fahrzeuge (reine Elektro- und Plug-in-Hybridantriebe) zurückzuführen. Dabei erhöhte sich sowohl die Zahl der privaten (+4,4%) als auch die der gewerblichen Neuzulassungen (+1,7%).

Die Inlandsproduktion und der Export blieben 2017 dagegen hinter den vergleichbaren Vorjahreswerten zurück. Die Pkw-Produktion fiel um 1,7% auf 5,6 Mio. Fahrzeuge. Die Pkw-Ausfuhren sanken um 0,9% auf 4,4 Mio. Fahrzeuge; Hauptursache war das deutlich geringere Volumen der Exporte Richtung Nordamerika aufgrund von Produktionsverlagerungen bei einer gleichzeitigen Abschwächung des nordamerikanischen Marktes.

Nordamerika

Mit 20,8 Mio. Fahrzeugen (–1,4%) lagen die Verkäufe von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) in der Region Nordamerika im Geschäftsjahr 2017 leicht unter dem Rekordwert des Vorjahres. Auf dem US-Markt verringerte sich die Nachfrage gegenüber dem hohen Niveau aus dem Jahr 2016 um 1,8% auf 17,2 Mio. Einheiten. Die gute Beschäftigungslage, das hohe Verbrauchervertrauen sowie großzügige Kaufanreizprogramme der Hersteller konnten die Abwärtstendenz

nicht aufhalten. Der Nachfragetrend hin zu SUV- und Pickup-Modellen (+5,7%) bei einem gleichzeitigen Rückgang der Verkaufszahlen von klassischen Pkw (–10,9%) hielt an.

In Kanada verzeichnete der Automobilmarkt eine erneute Steigerung (+4,6% auf 2,0 Mio. Fahrzeuge) und übertraf damit den Rekordwert des Vorjahres. Dagegen verfehlten in Mexiko die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (–4,6% auf 1,5 Mio. Einheiten) das Rekordvolumen aus dem Vorjahreszeitraum.

Südamerika

Südamerika verzeichnete im Berichtsjahr – ausgehend von einem geringen Niveau – einen deutlichen Anstieg der Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um 12,6% auf 4,2 Mio. Einheiten. Dabei registrierte der brasilianische Automobilmarkt nach vier Jahren mit rückläufigen Neuzulassungszahlen erstmals wieder einen Zuwachs (+9,4% auf 2,2 Mio. Fahrzeuge). Allerdings lag das Marktvolumen noch um rund ein Viertel unter dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Die Fahrzeugexporte Brasiliens nahmen 2017 mit einem Plus von 46,5% auf 762 Tsd. Einheiten kräftig zu und übertrafen den bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2005. Die Ausfuhren profitierten insbesondere von der dynamischen Marktentwicklung in Argentinien. Dort erhöhte sich die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr um 26,2% auf 855 Tsd. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Begünstigt wurde das zweitbeste Zulassungsergebnis der Geschichte vor allem durch Preissenkungen und attraktive Finanzierungsmodelle seitens der Hersteller.

Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik stieg das Marktvolumen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4,7% auf 37,0 Mio. Einheiten und erreichte damit die weltweit höchste absolute Steigerung bei den Neuzulassungen. Hauptwachstumsträger war erneut der chinesische Pkw-Markt, der mit einem Anstieg um 4,5% auf 23,9 Mio. Fahrzeuge jedoch eine im Verhältnis zu den Vorjahren geringere Zuwachsrates verzeichnete. Ursache waren vor allem vorgezogene Käufe zum Jahresende 2016 aufgrund der Anhebung des Steuersatzes bei der Anschaffung von Fahrzeugen bis 1,6 l Hubraum zu Beginn des Jahres 2017.

In Indien übertraf die Zahl der Pkw-Verkäufe den Vorjahreswert um 9,3% und lag mit 3,1 Mio. Fahrzeugen erstmals über der Marke von 3 Mio. Einheiten. Dies war neben dem hohen Konsumentenvertrauen, einer Vielzahl neuer Modelle sowie attraktiven Finanzierungsangeboten vor allem auf die zum 1. Juli 2017 eingeführte Waren- und Dienstleistungssteuer zurückzuführen, aus der für die Verbraucher teilweise bessere Kaufkonditionen resultierten.

Der japanische Pkw-Markt verzeichnete im Berichtsjahr mit 4,4 Mio. Fahrzeugen einen merklichen Anstieg gegenüber dem niedrigen Vorjahresniveau (+6,1%). Hauptgründe für die positive Entwicklung waren der Markterfolg neuer Modelle sowie die anhaltende staatliche Förderung verbrauchsgeringer und emissionsarmer Fahrzeuge.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Im Geschäftsjahr 2017 war die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen insgesamt leicht niedriger als im Vorjahr. Weltweit wurden 9,1 (9,3) Mio. Fahrzeuge zugelassen.

In Westeuropa stieg die Anzahl der Fahrzeuge, die im Laufe des Jahres neu registriert wurden, infolge der weiterhin positiven wirtschaftlichen Entwicklung um 4,7% auf 1,9 Mio. Einheiten. Die Märkte in Italien, Frankreich und Spanien wiesen moderate bis hohe Wachstumsraten auf, während in Großbritannien ein Rückgang zu verzeichnen war. In Deutschland wurde der Vergleichswert von 2016 um 3,6% übertroffen.

Die Märkte in Zentral- und Osteuropa verzeichneten einen insgesamt spürbaren Zuwachs: Dort wurden 326 (306) Tsd. Fahrzeuge zugelassen. Allein in Russland waren es 123 (116) Tsd. leichte Nutzfahrzeuge. Dort profitierte die Marktentwicklung von der Erholung des Rubel und der gesunkenen Inflation. Die meisten Märkte dieser Region konnten ihre Vorjahresergebnisse halten oder übertreffen.

Für Nord- und Südamerika berichten wir über den „light vehicle market“ im Bereich der Pkw-Märkte. Darin sind sowohl Pkw als auch leichte Nutzfahrzeuge enthalten.

In der Region Asien-Pazifik sank das Zulassungsvolumen bei den leichten Nutzfahrzeugen im Berichtsjahr auf 6,0 Mio. Einheiten (–3,1%). In China, dem dominierenden Markt der Region, lag die Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen mit 3,4 Mio. Einheiten um 8,2% signifikant unter dem Wert des Vorjahres. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Veränderung

der Nachfrage nach Micro Vans hin zu preisgünstigeren MPV und SUV zurückzuführen. Aufgrund des anhaltenden Wirtschaftswachstums in Indien wurden deutlich mehr Fahrzeuge zugelassen als 2016; dort beliefen sich die Neuregistrierungen auf 560 (510) Tsd. Einheiten. In Japan ging das Marktvolumen infolge der anhaltend schwachen Wirtschaftsentwicklung zurück (–5,0%).

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t war im Geschäftsjahr 2017 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten höher als ein Jahr zuvor: 547 Tsd. Fahrzeuge wurden neu zugelassen (+7,4%).

In Westeuropa erreichte die Zahl der Neuzulassungen von Lkw mit insgesamt 289 Tsd. Fahrzeugen den Wert des Vorjahres. Während der Markt in Spanien auf Vorjahresniveau lag, verzeichnete er in Italien einen Anstieg. Die Nachfrage in Großbritannien und den Niederlanden war rückläufig. In Deutschland, dem größten Markt Westeuropas, wurde das Vorjahresniveau erreicht.

Zentral- und Osteuropa verzeichnete aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung eine Nachfragesteigerung um 17,7% auf 153 Tsd. Einheiten. Dieses Wachstum ist auf den russischen Markt zurückzuführen: Hier stiegen die Zulassungszahlen, ausgehend von einem niedrigen Vorjahresniveau, um 47,7% auf 72 Tsd. Fahrzeuge. Gründe dafür waren die beginnende Erholung der Wirtschaft, rückläufige Inflationsraten und der Ersatzbeschaffungsbedarf.

Zu einer signifikanten Steigerung des Marktvolumens im Vergleich zum Vorjahr kam es in Südamerika. Die Anzahl der neu zugelassenen Fahrzeuge erhöhte sich hier um 11,8% auf 105 Tsd. Einheiten. In Brasilien, dem größten Markt der Region, lag die Lkw-Nachfrage um 2,9% über dem niedrigen Vorjahreswert. Hierbei zeigte sich eine Erholung des Marktes, nachdem sich das schwierige wirtschaftliche Klima aufhellte. In Argentinien stieg die Zahl der Neuzulassungen sehr stark (+78,7%). Gründe waren die politischen Reformen sowie Impulse aus dem landwirtschaftlichen Sektor.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten lag die Nachfrage nach Bussen deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Zu diesem Wachstum trugen insbesondere die Märkte in Zentral- und Osteuropa sowie Südamerika bei.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR POWER ENGINEERING

Die Märkte für Power Engineering unterliegen unterschiedlichen regionalen und konjunkturellen Einflüssen; deshalb sind die jeweiligen Geschäftsverläufe meist unabhängig voneinander.

Im ersten Halbjahr 2017 wurden weiterhin nur sehr wenige Handelsschiffe bestellt. Insbesondere der Neubau von Schüttgutfrachtern und Containerschiffen blieb aufgrund der insgesamt niedrigen Frachtraten hinter den Erwartungen

zurück. In der zweiten Jahreshälfte 2017 lag das Marktvolumen in der Handelsschifffahrt aber insgesamt auf einem höheren Niveau und es zeichnete sich ein leicht positiver Trend bei den Neubestellungen von Schiffen ab. Trotz der fortschreitenden Erholung des Ölpreises hemmten allerdings die vorhandenen Überkapazitäten im Offshore-Sektor weiterhin die Investitionen in die Ölgewinnung. Entsprechend kam es hier zu einem nahezu vollständigen Stillstand im Schiffneubau. Eine stabile und positive Entwicklung war hingegen erneut bei der Nachfrage nach Kreuzfahrtschiffen, Fähren, Fischerei- und Baggerschiffen zu verzeichnen. Auch der Spezialmarkt für Behördenschiffe entwickelte sich anhaltend positiv. Ungeachtet der immer noch niedrigen Preise für Flüssigkraftstoffe stabilisierte sich in Erwartung strengerer Emissionsrichtlinien der leicht positive Trend zugunsten von gasbetriebenen Schiffen. Insgesamt hat der Marinemarkt 2017 gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Wachstum auf niedrigem Niveau erzielt. China, Südkorea und Japan waren weiterhin die dominierenden Schifffauländer mit einem Weltmarktanteil von mehr als 75 %, gemessen an der Anzahl der Schiffe. In allen Marktsegmenten ist aufgrund des niedrigen Marktvolumens ein deutlicher Wettbewerbsdruck und damit verbunden ein starker Preisverfall spürbar.

Die Nachfrage nach Energielösungen in Schwellenländern hat auch 2017 weiter leicht zugenommen. Zu den für die Energielösungen relevanten Märkten gehören weiterhin die Regionen Naher Osten, Südostasien, Afrika sowie Südamerika. Aufgrund des anhaltend gedämpften Wachstums in wichtigen Schwellenländern sowie unverändert schwieriger Finanzierungsbedingungen auf der Kundenseite waren insbesondere bei größeren Projekten Verzögerungen bei der Auftragsvergabe zu verzeichnen. Insgesamt ist die Nachfrage nach dezentralen Diesel- und Gasmotorenkraftwerken 2017 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Der bisherige Trend weg von schwerölbetriebenen Kraftwerken hin zu mit Dual-Fuel sowie mit Gas betriebenen Kraftwerken hat sich weiter verstärkt. Nahezu alle Projekte unterliegen jedoch unverändert einem intensiven Wettbewerbs- und Preisdruck, der die Ergebnisqualität der Aufträge belastet.

Der Markt für den Neubau von Turbomaschinen ist wesentlich geprägt durch Investitionsprojekte in den Bereichen Öl und Gas, Prozessindustrie und Stromerzeugung. Trotz einer gewissen Erholung blieb der Ölpreis 2017 insgesamt weiterhin niedrig. Insofern verharren die Investitionsvolumina der führenden Öl- und Gasunternehmen auf geringem Niveau. Geplante Projekte wurden erneut verschoben oder gestoppt. Die Nachfrage nach Produkten aus der Prozessindustrie und der Stromerzeugung blieb auch 2017 in Summe schwach. Nicht abgebaute Überkapazitäten in einigen Branchen wie der Stahlindustrie standen einer Erholung der entsprechenden Märkte entgegen. Infolge der Unterauslastung vieler Hersteller nahm die Wettbewerbsintensität zu. Insgesamt lag das Marktvolumen bei Turbomaschinen im Berichtsjahr auf geringfügig höherem Niveau als im Vor-

jahreszeitraum. Der Wettbewerbs- und Preisdruck ist unvermindert hoch.

Der After-Sales-Markt für Dieselmotoren in der Marine- und Kraftwerkssparte hat sich insgesamt positiv entwickelt und profitierte von einem stetig steigenden Interesse an langlaufenden Wartungsverträgen und Nachrüstungsleistungen. Im Bereich Turbomaschinen zeigte der After-Sales-Markt eine leicht steigende Tendenz.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Automobile Finanzdienstleistungen wurden auch im Jahr 2017 auf hohem Niveau nachgefragt, was vor allem auf den gestiegenen Pkw-Gesamtmarkt sowie auf niedrige Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen war. Insbesondere Versicherungs- und Dienstleistungsprodukte, zum Beispiel Wartungs- und Inspektionsverträge, erfreuten sich großer Beliebtheit, da Kunden in bereits entwickelten automobilen Finanzdienstleistungsmärkten den Fokus darauf legen, die Gesamtbetriebskosten zu optimieren. Einige Kunden gingen im Flottenbereich unter Einbezug automobiler Finanzdienstleister dazu über, ihr gesamtes Mobilitätsmanagement über den reinen Flottenbetrieb hinaus zu optimieren. Im Privat- und Geschäftskundensegment wurden darüber hinaus solche Mobilitätsdienste vermehrt nachgefragt, die die Nutzung anstelle des Besitzes eines Automobils in den Vordergrund stellen.

In Europa stieg der Absatz von Finanzdienstleistungen im Berichtsjahr weiter. Hierzu trugen der gestiegene Fahrzeugabsatz und die Nachfrage nach After-Sales-Produkten bei, zum Beispiel Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträge sowie automobilbezogene Versicherungen. In den meisten Ländern entwickelte sich die Nachfrage positiv; insbesondere in Großbritannien, Frankreich, Spanien und Italien erfreuten sich automobiler Finanzdienstleistungsprodukte steigender Beliebtheit. Die Entscheidung Großbritanniens, aus der EU auszutreten, wirkte sich auf die dortige Nachfrage nach Finanzdienstleistungen bisher nicht negativ aus.

In Deutschland blieb der Anteil kreditfinanzierter oder geleaseter Fahrzeuge 2017 stabil auf hohem Niveau. Neben den klassischen Produkten wurden vor allem Mobilitätsdienstleistungen und After-Sales-Produkte nachgefragt.

In Südafrika hemmten strukturelle Defizite und politische Unsicherheiten das Wirtschaftswachstum, was sich auch auf die Automobilindustrie auswirkte. Die Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten im Automobilbereich blieb stabil.

In Nordamerika lag der Absatz von Finanzdienstleistungen rund um das Automobil im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder auf hohem Niveau. In den USA entwickelte sich der Gesamtmarkt für Finanzdienstleistungsprodukte erneut positiv. Insbesondere die Nachfrage nach Leasingangeboten über herstellergebundene Finanzdienstleister war anhaltend hoch. In Mexiko wurden Finanzdienstleistungsprodukte rund um das Automobil auf hohem Niveau nachgefragt.

In Brasilien blieb die makroökonomische und politische Situation 2017 angespannt und belastete das Verbraucher-kreditgeschäft mit Neuwagen sowie den Absatz des landes-spezifischen Finanzdienstleistungsprodukts Consorcio – eine Kombination aus Sparplan und Lotterie. Der Negativtrend schwächte sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte leicht ab. Argentiniens Automobilindustrie konnte 2017 von Preis-senkungen und attraktiven Finanzierungsmodellen seitens der Hersteller profitieren. Die überdurchschnittlich hohe Nachfrage nach Fahrzeugen war die Basis für ein gutes Jahr für Finanzdienstleistungen im Automobilbereich.

Die Märkte der Region Asien-Pazifik entwickelten sich im Berichtsjahr unterschiedlich. In China stieg der Anteil kreditfinanzierter Fahrzeugkäufe. Trotz zunehmender Zulas-sungsbeschränkungen in Ballungsgebieten besteht dort ins-besondere im Binnenland ein beträchtliches Potenzial, um Neukunden für automobilbezogene Finanzdienstleistungen zu gewinnen. In Japan und Korea war die Nachfrage nach automobilen Finanzdienstleistungen insgesamt stabil. In Australien wirkte sich die anhaltende Niedrigzinspolitik der australischen Notenbank stimulierend auf die Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzierungs- und Service-verträgen aus.

Im Nutzfahrzeugbereich entwickelte sich der europäische Markt für Finanzdienstleistungen erneut positiv; auch in China stieg die Nachfrage. Die angespannte wirtschaftliche Situation in Brasilien führte dazu, dass das Lkw- und Bus-geschäft sowie der dazugehörige Finanzdienstleistungsmarkt erneut zurückgingen; dieser Negativtrend schwächte sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte leicht ab.

NEUE KONZERNMODELLE IM JAHR 2017

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Volkswagen Konzern eine Vielzahl attraktiver neuer Modelle auf den Markt gebracht. Das aktuell 355 Modelle umfassende Produktportfolio deckt vom Kleinwagen bis zum Supersportwagen bei den Pkw, vom Pickup bis zum schweren Lkw und Bus im Nutzfahrzeug-bereich sowie mit Motorrädern nahezu alle wesentlichen Segmente und Karosserieformen ab.

Die Marke Volkswagen Pkw startete 2017 ihre weltweite Produktoffensive: Den Auftakt machte der neue Golf. Der überarbeitete Bestseller bietet nicht nur ein geschärftes Design und neue Motoren, sondern auch eine Vielzahl an neuen, digitalen Fahrerassistenzsystemen und ein innova-tives Infotainmentsystem. Beim rein elektrischen e-Golf wurde die Reichweite auf 300 km gesteigert. Mit dem Arteon hat die neue Top-Limousine der Marke ihre Weltpremiere gefeiert. Elegant und dynamisch zugleich, bietet der Fünf-türer mit den Proportionen eines Gran Turismo und einer coupéhaften Linie beeindruckend viel Platz und Komfort. Der neue Polo, der nun auch auf dem Modularen Querbaukasten (MQB) basiert, bringt technologische Innovationen in das Kleinwagensegment, die bisher nur in höheren Fahrzeugklas-sen verfügbar waren. In Brasilien läutet der Polo eine neue

Ära ein: Er setzt dort neue Maßstäbe bei Qualität, Fahrdyna-mik und digitalen Innovationen. Im SUV-Segment baute Volkswagen Pkw sein Angebot 2017 deutlich aus. Der neue T-Roc ist ein junges, sportliches Crossover-Modell, mit dem die Marke neue Kundengruppen für sich begeistern will. Zudem ist eine Langversion des erfolgreichen Kompakt-SUV Tiguan auf den Markt gekommen. Er ist in Europa als Tiguan Allspace sowie in China und den USA erhältlich. Bei den großen SUV sind der Teramont in China und der Atlas für die USA hinzugekommen. Damit ist die Marke in den USA in vier der fünf größten Fahrzeugsegmente vertreten.

Bei der Marke Audi ging 2017 der neue Q5 an den Start. Außerdem wurde die sportliche und progressive A5-Familie um den A5 Sportback und das A5 Cabriolet im neuen Design ergänzt. Zugleich hat Audi mit dem A4 Avant g-tron und A5 Sportback g-tron sein Angebot an umweltfreundlichen Modellen ausgeweitet. Das Flaggschiff der Marke, der neue Audi A8, wurde als erstes Serienauto der Welt für hochauto-matisiertes Fahren entwickelt. Mit einer neuen Design-sprache, einem innovativen Touch-Bedienkonzept und einer konsequenten Elektrifizierung des Antriebs steht der A8 erneut für Vorsprung durch Technik. Darüber hinaus brachte Audi das schnellste offene Serienmodell der Marke, den R8 Spyder V10 plus, auf den Markt. In China wurde der lokal gebaute Audi A3 erneuert.

ŠKODA startete 2017 seine SUV-Offensive: Der selbst-bewusste und kraftvolle Kodiaq, der auf dem MQB basiert, hat der Marke ein neues Segment erschlossen. Er überzeugt mit allen Stärken der Marke: durchdachte Funktionalität, souve-ränes Raumangebot, moderne Technik und herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Im Jahresverlauf folgte der kompakte SUV Karoq. Das komplett neu entwickelte Modell zeichnet sich durch emotionales und dynamisches Design sowie zahlreiche Innovationen aus. Der beliebte Octavia erhielt eine Produktaufwertung. Überarbeitet wurden außer-dem der Citigo, der Rapid sowie der Rapid Spaceback.

Die Marke SEAT führte im Berichtsjahr ihre große Pro-duktoffensive mit dem erneuerten Leon fort. Außerdem kam die fünfte Generation des Ibiza auf den Markt. Mit dem Arona gab SEAT sein Debüt im Crossover-Segment. Der jüngere Bruder des Ateca vereint die besonderen Vorzüge eines kompakten Stadtautos mit den robusten Merkmalen eines SUV.

Porsche hat 2017 die zweite Generation des Panamera um mehrere Modellvarianten ergänzt, darunter den Pana-mera 4 E-Hybrid und Panamera Turbo S E-Hybrid, die Execu-tive-Modelle und den Sport Turismo. In der Modellreihe 911 gingen die GTS-Modelle, der neue 911 GT3 und der 911 GT2 RS – die sportliche Speerspitze der Baureihe – an den Start. Zudem feierte Porsche die Weltpremiere des neuen Cayenne. Das komplett neuentwickelte Erfolgsmodell vereint mehr denn je die Porsche-typische Performance mit höchster Alltagstauglichkeit.

Bentley hat 2017 mit dem Bentayga Diesel das erste Modell der Marke, das mit einem Dieselmotor ausgerüstet

ist, und damit den schnellsten Diesel-SUV der Welt eingeführt. Zudem feierte der Continental GT Supersports sein Marktdebüt.

Lamborghini brachte den neuen Huracán RWD Spyder und den Huracán Performante auf den Markt, während der Aventador als S Coupé und S Roadster eine Produktaufwertung erfuhr.

Bugatti startete 2017 mit der Auslieferung des 1.500 PS starken und auf 500 Fahrzeuge limitierten Supersportwagens Chiron.

Die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge brachte im Berichtsjahr den vollständig neuentwickelten Crafter auf den Markt, der konsequent auf Kundennutzen ausgelegt ist.

Scania führte eine neue Lkw-Generation für die Bau- und Forstwirtschaft, neue Motoren und Fahrerhäuser sowie neue Dienstleistungen ein. Mit der jüngsten Generation von Euro-6-V8-Motoren setzt Scania neue Maßstäbe bei der Kraftstoffeffizienz.

MAN betrat 2017 mit dem TGE erstmals die Welt der Transporter. Bei den Bussen feierte der neue Lion's Coach seine Premiere. Er markiert den Beginn einer neuen Designsprache für Busse. MAN Power Engineering hat im Segment der Hochleistungsdieselmotoren das Nachfolgemodell des 48/60CR und damit den jüngsten Neuzugang seiner 4x-Linie vorgestellt.

Ducati hat im Jahr 2017 insgesamt sieben neue Modelle auf den Markt gebracht: die Ducati SuperSport, die Monster 797 und 1200, die Multistrada 950, zwei neue Scrambler-Modelle sowie die limitierte 1299 Superleggera.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Der Volkswagen Konzern hat im Geschäftsjahr 2017 mit weltweit 10.741.455 an Kunden ausgelieferten Fahrzeugen den Vorjahreswert um 4,3% übertroffen und erneut eine Bestmarke erreicht. Die Grafik auf der nächsten Seite veranschaulicht die Entwicklung der Auslieferungen in den Einzelmonaten und stellt einen Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat her. Nachfolgend beschreiben wir die Entwicklung unserer Auslieferungen getrennt nach Pkw und Nutzfahrzeugen.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS¹

	2017	2016	%
Pkw	10.038.650	9.635.486	+4,2
Nutzfahrzeuge	702.805	661.555	+6,2
Gesamt	10.741.455	10.297.041	+4,3

¹ Die Auslieferungen von 2016 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

AUSLIEFERUNGEN VON PKW WELTWEIT

Mit seinen Pkw-Marken ist der Volkswagen Konzern auf allen relevanten Automobilmärkten der Welt vertreten. Zu den Hauptabsatzmärkten gehören derzeit die Region Westeuropa sowie die Länder China, USA, Brasilien und Mexiko. In vielen wichtigen Märkten verzeichnete der Konzern erfreuliche Zuwächse.

Im Berichtsjahr stiegen die weltweiten Auslieferungen von Pkw an Kunden des Volkswagen Konzerns bei teilweise schwierigen Bedingungen in relevanten Märkten wie Großbritannien und den USA auf 10.038.650 Einheiten. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 403.164 Fahrzeuge beziehungsweise 4,2% mehr. Da der Pkw-Gesamtmarkt im gleichen Zeitraum um 2,9% wuchs, erhöhte sich der weltweite Marktanteil des Volkswagen Konzerns leicht auf 12,1 (11,9)%. Den größten absoluten Zuwachs verzeichnete der Konzern in China. Unter anderem in Deutschland und Mexiko lagen die Verkaufszahlen unter dem Vorjahreswert. Sämtliche Marken des Volkswagen Konzerns konnten die Auslieferungszahlen des Vorjahres übertreffen. Den größten absoluten Zuwachs verzeichnete die Marke Volkswagen Pkw, die ebenso wie Audi, ŠKODA, Porsche, Bentley und Lamborghini einen neuen Bestwert erreichte.

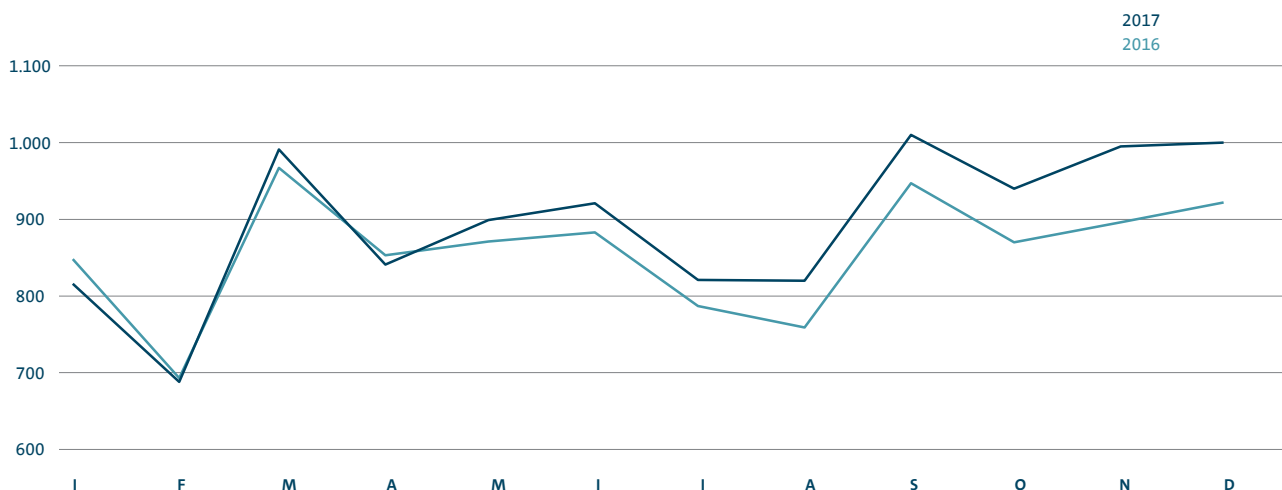
Die Tabelle auf Seite 104 gibt einen Überblick über die Auslieferungen von Pkw an Kunden des Volkswagen Konzerns in den Regionen und den wichtigsten Einzelmärkten. In den folgenden Abschnitten erläutern wir, wie sich die Nachfrage nach Konzernmodellen in diesen Märkten und Regionen entwickelt hat.

Auslieferungen in Europa/Übrige Märkte

Im Jahr 2017 legte der Pkw-Gesamtmarkt in Westeuropa um 2,5% zu. Die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns stiegen hier mit einem Plus von 1,4% auf 3.157.107 Fahrzeuge etwas weniger stark. Dies war unter anderem auf die Modellwechsel des Golf und des Polo, das infolge der Dieseldiskussion noch nicht vollständig wiederhergestellte Kundenvertrauen sowie auf die Verunsicherung der Kunden aufgrund der öffentlichen Diskussion um Fahrverbote für Dieselfahrzeuge zurückzuführen. Dennoch übertraf die Nachfrage nach Konzernmodellen auf nahezu allen wesentlichen Märkten dieser Region den Vorjahreswert. Die größten Zuwächse verzeichneten die Modelle Tiguan, Audi Q2 und SEAT Ateca. Zudem waren die Modelle Audi A5 Sportback und Porsche Macan sehr beliebt. Die neuen Modelle Polo, T-Roc, Tiguan Allspace und Arteon der Marke Volkswagen Pkw, Karoq und Kodiaq der Marke ŠKODA sowie Arona und Ibiza der Marke SEAT wurden sehr positiv vom Markt aufgenommen. In Westeuropa belief sich der Pkw-Marktanteil des Konzerns auf 22,0 (22,3)%.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN

in Tsd. Fahrzeuge



Auf den Pkw-Märkten der Region Zentral- und Osteuropa, die deutlich gewachsen sind, lieferte der Volkswagen Konzern im Berichtsjahr 12,9% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als ein Jahr zuvor. In Tschechien und Polen hielt der kräftige Zuwachs der Nachfrage nach Konzernmodellen an und auch in Russland registrierten wir deutlich steigende Verkaufszahlen. Erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Golf, Tiguan, Audi Q2, ŠKODA Fabia, ŠKODA Rapid und ŠKODA Octavia. Auch die neuen ŠKODA Modelle Karoq und Kodiaq sowie der SEAT Ateca waren sehr beliebt. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Zentral- und Osteuropa verbesserte sich leicht auf 22,1 (22,0)%.

In Südafrika stieg die Nachfrage nach Fahrzeugen aus dem Volkswagen Konzern im Jahr 2017 um 1,4% im Vergleich zum Vorjahr. Im gleichen Zeitraum wuchs der Pkw-Gesamtmarkt um 2,4%. Das am meisten verkaufte Konzernmodell in Südafrika war der Polo.

Auf den moderat rückläufigen Märkten der Region Nahost verkauften wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,6% weniger Fahrzeuge als im Vorjahr. Die größte Nachfrage verzeichneten die Modelle Polo, Golf, Passat und ŠKODA Octavia.

Auslieferungen in Deutschland

Im Geschäftsjahr 2017 setzte der deutsche Pkw-Markt sein Wachstum mit einem Plus von 2,7% fort. Auf seinem Heimatmarkt lieferte der Volkswagen Konzern 1.131.414 Pkw an Kunden aus und lag damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (-0,5%). Dies war insbesondere auf das infolge der Dieselthematik noch nicht vollständig wiederhergestellte Kundenvertrauen sowie auf die Verunsicherung der Kunden

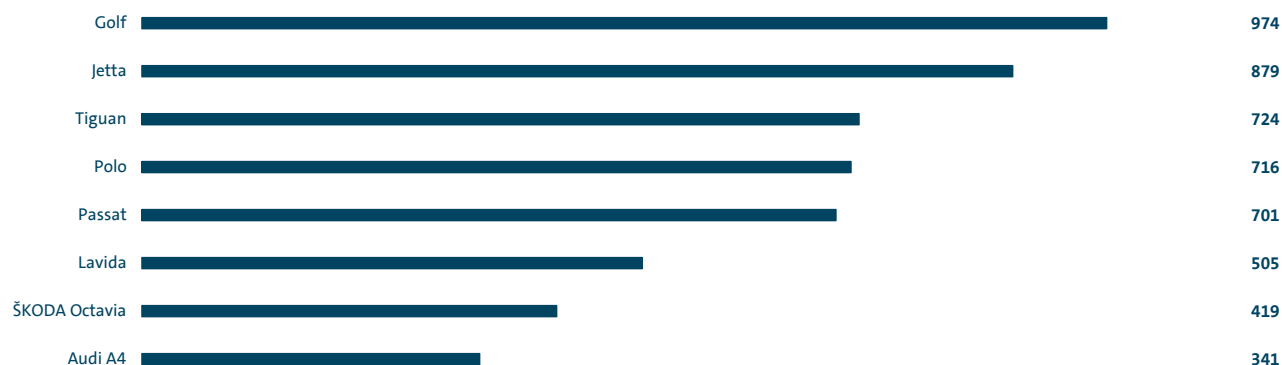
aufgrund der öffentlichen Diskussion um Fahrverbote für Dieselfahrzeuge zurückzuführen. Die größten Nachfragezuwächse verzeichneten die Modelle Tiguan, Audi Q2, Audi A4 Avant, Audi A5 Sportback und SEAT Ateca. Sehr gefragt waren zudem die neuen Modelle T-Roc, Tiguan Allspace und Arteon der Marke Volkswagen Pkw, die neuen ŠKODA Modelle Karoq und Kodiaq, die neuen Modelle Arona und Ibiza von SEAT sowie der Porsche Macan. In der Zulassungsstatistik des Kraftfahrt-Bundesamtes standen am Jahresende 2017 sieben Konzernmodelle an der Spitze ihres jeweiligen Segments: up!, Polo, Golf, Tiguan, Touran, Passat und Porsche 911. Der Golf führte weiter die Liste der in Deutschland am häufigsten zugelassenen Pkw an.

Auslieferungen in Nordamerika

Der Volkswagen Konzern übergab im Berichtsjahr auf einem leicht rückläufigen Gesamtmarkt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in Nordamerika 962.980 Fahrzeuge an Kunden und übertraf damit den Vorjahreswert um 3,8%. Der Marktanteil des Konzerns lag bei 4,7 (4,4)%. Das am meisten verkaufte Modell des Konzerns in Nordamerika war weiterhin der Jetta.

Auf dem US-amerikanischen Markt stieg die Nachfrage nach Modellen aus dem Volkswagen Konzern im Vergleich zum Vorjahr um 5,8%. Der Gesamtmarkt ging in diesem Zeitraum um 1,8% zurück. Gefragt waren weiterhin vor allem Modelle aus den SUV- und Pickup-Segmenten. Die Modelle Golf Variant, Audi A5, Audi Q5, Audi Q7 und Porsche Macan wiesen erfreuliche Nachfragezuwächse auf. Der neue SUV Atlas, der Tiguan Allspace der Marke Volkswagen Pkw und der Audi A5 Sportback wurden positiv im Markt aufgenommen.

WELTWEITE AUSLIEFERUNGEN DER IM JAHR 2017 ERFOLGREICHSTEN KONZERNMODELLFAMILIEN in Tsd. Fahrzeuge



In Kanada lieferten wir im Berichtsjahr auf einem wachsenden Gesamtmarkt 16,6% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als ein Jahr zuvor. Besonders erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Golf Variant, Audi A4, Audi Q5 und Porsche Macan. Die neuen SUV Atlas und Tiguan mit verlängertem Radstand waren ebenfalls sehr beliebt.

Auf dem rückläufigen Gesamtmarkt in Mexiko gingen die Verkäufe des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr um 6,4% zurück. Die größte Nachfrage verzeichneten die Modelle Vento, Jetta, Gol und SEAT Ibiza.

Auslieferungen in Südamerika

Die Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in Südamerika verzeichneten 2017 einen deutlichen Anstieg der Nachfrage (+12,6%). Der Volkswagen Konzern übergab in dieser Region 445.636 Fahrzeuge an Kunden; das waren 23,0% mehr Einheiten als im schwachen Vorjahr. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in dieser Region stieg auf 11,5 (10,5)%.

Auch der brasilianische Markt erholte sich im Berichtsjahr. Im Vergleich zum Vorjahr lieferten wir dort 17,7% mehr Fahrzeuge an Kunden aus. Die größten Zuwächse verzeichneten die Modelle Gol, Voyage und Saveiro. Der neue Polo war ebenfalls sehr gefragt.

In Argentinien stiegen die Verkäufe des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr um 35,7%. Der Gesamtmarkt wuchs mit 26,2% etwas weniger stark. Der Gol war das meistverkaufte Fahrzeug in Argentinien. Darüber hinaus waren der Suran und der Amarok sehr beliebt.

Auslieferungen in Asien-Pazifik

Die Pkw-Märkte der Region Asien-Pazifik erreichten auch im Jahr 2017 den weltweit größten absoluten Zuwachs. Die Nachfrage nach Modellen aus dem Volkswagen Konzern stieg in

dieser Region im Vorjahresvergleich um 4,2% auf 4.462.387 Einheiten. Der Marktanteil in dieser Region lag unverändert bei 12,1 (12,1)%.

China, der weltweit größte Einzelmarkt, war auch im Berichtsjahr Hauptwachstumsträger der Region Asien-Pazifik und wies die höchste absolute Steigerung auf. Verstärkt nachgefragt wurden weiterhin vor allem günstige Einstiegsmodelle im SUV-Segment. Die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns in China übertrafen den Vorjahreswert um 5,0%. Die erfolgreich abgeschlossenen Verhandlungen der Marke Audi zur strategischen Weiterentwicklung ihres Chinageschäfts trugen in der zweiten Jahreshälfte zu diesem positiven Ergebnis bei. Erfreuliche Zuwächse verzeichneten die Modelle Bora, Magotan und Passat. Sehr gefragt waren zudem der neue Phideon, der Audi A4 und der Porsche Cayenne. Der neue C-Trek, die neue Version des Tiguan mit verlängertem Radstand und der neue ŠKODA Octavia Combi sowie die neuen SUV Teramont und ŠKODA Kodiaq wurden erfolgreich in den Markt eingeführt.

Der indische Pkw-Markt ist im Berichtsjahr weiter gewachsen. Der Volkswagen Konzern lieferte dort in diesem Zeitraum 9,7% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als ein Jahr zuvor. Das beliebteste Konzernmodell in Indien war der Polo; daneben waren der neue Ameo der Marke Volkswagen Pkw und der ŠKODA Rapid sehr beliebt.

In Japan übertraf im abgelaufenen Geschäftsjahr die Zahl der Pkw-Auslieferungen an Kunden des Konzerns den Vorjahreswert um 2,1%. Das Gesamtmarktvolumen stieg im gleichen Zeitraum etwas kräftiger. Die am meisten nachgefragten Konzernmodelle waren Polo, Golf und Audi A3.

AUSLIEFERUNGEN VON PKW AN KUNDEN NACH MÄRKTEN¹

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)
	2017	2016	
Europa/Übrige Märkte	4.167.647	4.062.454	+ 2,6
Westeuropa	3.157.107	3.114.032	+ 1,4
davon: Deutschland	1.131.414	1.136.971	- 0,5
Großbritannien	531.592	523.111	+ 1,6
Spanien	270.645	244.990	+ 10,5
Italien	259.920	238.537	+ 9,0
Frankreich	256.712	249.146	+ 3,0
Zentral- und Osteuropa	668.522	592.275	+ 12,9
davon: Russland	173.384	155.672	+ 11,4
Polen	145.024	122.622	+ 18,3
Tschechische Republik	142.842	134.926	+ 5,9
Übrige Märkte	342.018	356.147	- 4,0
davon: Türkei	158.523	173.965	- 8,9
Südafrika	79.968	78.897	+ 1,4
Nordamerika	962.980	928.033	+ 3,8
davon: USA	625.128	591.063	+ 5,8
Mexiko	223.548	238.946	- 6,4
Kanada	114.304	98.024	+ 16,6
Südamerika	445.636	362.343	+ 23,0
davon: Brasilien	272.231	231.196	+ 17,7
Argentinien	125.153	92.257	+ 35,7
Asien-Pazifik	4.462.387	4.282.656	+ 4,2
davon: China	4.173.834	3.975.071	+ 5,0
Japan	84.827	83.109	+ 2,1
Indien	72.467	66.046	+ 9,7
Weltweit	10.038.650	9.635.486	+ 4,2
Volkswagen Pkw	6.230.229	5.980.309	+ 4,2
Audi	1.878.105	1.867.738	+ 0,6
ŠKODA	1.200.535	1.126.477	+ 6,6
SEAT	468.431	408.703	+ 14,6
Bentley	11.089	11.023	+ 0,6
Lamborghini	3.815	3.457	+ 10,4
Porsche	246.375	237.778	+ 3,6
Bugatti	71	1	x

1 Die Auslieferungen von 2016 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

AUSLIEFERUNGEN VON NUTZFAHRZEUGEN

Der Volkswagen Konzern lieferte im Jahr 2017 weltweit insgesamt 702.805 Nutzfahrzeuge an Kunden aus (+6,2%). Davon entfielen 183.481 (+10,7%) Einheiten auf Lkw und 19.218 (+8,1%) Einheiten auf Busse. Die Verkäufe von leichten Nutzfahrzeugen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,6% auf 500.106 Fahrzeuge.

In Westeuropa lagen die Auslieferungen infolge der anhaltenden wirtschaftlichen Erholung mit insgesamt 426.774 Einheiten um 1,9% über dem Vorjahreswert; darunter waren 334.087 leichte Nutzfahrzeuge, 87.258 Lkw und 5.429 Busse. Am stärksten nachgefragt wurden auf den westeuropäischen Märkten die Konzernmodelle Transporter und Caddy.

Im Zeitraum von Januar bis Dezember 2017 übergaben wir auf den Märkten der Region Zentral- und Osteuropa 76.054 Fahrzeuge an Kunden (+16,3%); davon entfielen 41.291 auf leichte Nutzfahrzeuge, 33.613 auf Lkw und 1.150 auf Busse. Der Transporter und der Caddy waren die Konzernmodelle mit der größten Nachfrage. In Russland, dem größten Markt der Region, stiegen die Verkäufe aufgrund der begonnenen Erholung der Wirtschaft, des Ersatzbeschaffungsbedarfs sowie rückläufiger Inflationsraten gegenüber dem Vorjahr um 61,9% auf 18.291 Einheiten.

Auf den Übrigen Märkten sanken die Nutzfahrzeug-Auslieferungen des Volkswagen Konzerns um 5,3% auf ins-

gesamt 67.155 Fahrzeuge: 46.678 leichte Nutzfahrzeuge, 17.050 Lkw und 3.427 Busse.

Die Auslieferungen in Nordamerika lagen bei 13.416 Fahrzeugen (+20,4%) und wurden nahezu ausschließlich in Mexiko an Kunden übergeben. In dieser Region übergaben wir 10.432 leichte Nutzfahrzeuge, 1.042 Lkw und 1.942 Busse an Kunden.

In Südamerika verkaufte der Volkswagen Konzern insgesamt 75.949 Einheiten (+28,3%). Unter den ausgelieferten Einheiten waren 41.331 leichte Nutzfahrzeuge, 29.589 Lkw und 5.029 Busse. Der Transporter und der Amarok erfreuten sich besonderer Beliebtheit. In Brasilien stiegen die Auslieferungen um 34,9% an, nachdem sich das schwierige wirtschaftliche Klima aufhellte; 12.633 leichte Nutzfahrzeuge, 20.363 Lkw und 2.785 Busse wurden hier an Kunden übergeben.

In der Region Asien-Pazifik lieferte der Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum 43.457 Fahrzeuge an Kunden, davon 26.287 leichte Nutzfahrzeuge, 14.929 Lkw und 2.241 Busse – das waren insgesamt 20,8% mehr als im Vorjahr. Die beliebtesten Konzernmodelle waren dort der Transporter und der Amarok. In China legten die Verkäufe mit 10.408 Einheiten um 47,2% zu, davon entfielen 5.566 Fahrzeuge auf leichte Nutzfahrzeuge, 4.532 auf Lkw und 310 auf Busse.

AUSLIEFERUNGEN VON NUTZFAHRZEUGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN¹

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)
	2017	2016	
Europa/Übrige Märkte	569.983	555.255	+ 2,7
Westeuropa	426.774	418.931	+ 1,9
Zentral- und Osteuropa	76.054	65.396	+ 16,3
Übrige Märkte	67.155	70.928	- 5,3
Nordamerika	13.416	11.140	+ 20,4
Südamerika	75.949	59.196	+ 28,3
davon: Brasilien	35.781	26.532	+ 34,9
Asien-Pazifik	43.457	35.964	+ 20,8
davon: China	10.408	7.071	+ 47,2
Weltweit	702.805	661.555	+ 6,2
Volkswagen Nutzfahrzeuge	497.894	477.974	+ 4,2
Scania	90.777	81.346	+ 11,6
MAN	114.134	102.235	+ 11,6

1 Die Auslieferungen von 2016 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

AUSLIEFERUNGEN IM SEGMENT POWER ENGINEERING

Aufträge im Segment Power Engineering sind im Regelfall Teil größerer Investitionsprojekte, für die Lieferzeiten von knapp einem Jahr bis zu mehreren Jahren sowie Teillieferungen nach Baufortschritt typisch sind. Die Umsatzerlöse aus dem Neubaugeschäft folgen daher der Entwicklung der Auftragseingänge mit entsprechendem zeitlichen Versatz.

Hauptumsatzträger des Segments Power Engineering waren Engines & Marine Systems sowie Turbomachinery, die zusammen gut zwei Drittel der gesamten Umsatzerlöse erzielten.

AUFTRAGSEINGÄNGE IM SEGMENT PKW IN WESTEUROPA

Im Geschäftsjahr 2017 führte die positive Entwicklung auf den westeuropäischen Märkten dazu, dass die Nachfrage nach Pkw im Vergleich zum Vorjahr zunahm. Unsere Auftragseingänge übertrafen im Berichtsjahr den Wert von 2016 um 6,0%. Dabei stiegen die Auftragseingänge in Deutschland (+6,7%) sowie in anderen wesentlichen Märkten der Region.

AUFTRAGSEINGÄNGE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die Auftragseingänge für leichte Nutzfahrzeuge des Volkswagen Konzerns waren in Westeuropa mit 347.964 Fahrzeugen um 2,7% höher als ein Jahr zuvor.

Für mittelschwere und schwere Lkw sowie Busse entwickelten sich die Auftragseingänge mit 225.813 Fahrzeugen im Jahr 2017 positiv (+18,5%). Auf dem Hauptabsatzmarkt Westeuropa sorgten anhaltend positive wirtschaftliche Impulse für steigende Auftragseingänge. In Südamerika erhöhten sich die Auftragseingänge, nachdem sich vor allem in Brasilien das schwierige wirtschaftliche Klima aufhellte.

AUFTRAGSEINGÄNGE IM SEGMENT POWER ENGINEERING

Das Geschäft im Segment Power Engineering wird langfristig vom makroökonomischen Umfeld bestimmt. Dabei führen einzelne Großaufträge zu Schwankungen im Auftragseingang, die im Jahresverlauf nicht mit diesen langfristigen Entwicklungen korrelieren.

Im Jahr 2017 beliefen sich die Auftragseingänge im Segment Power Engineering auf 3,7 (3,3) Mrd.€. In einem anhaltend schwierigen Marktumfeld erzielten Engines & Marine Systems und Turbomachinery rund zwei Drittel des Auftragsvolumens. Das Kraftwerksgeschäft entwickelte sich positiv. Ein türkisches Energieunternehmen bestellte zum Beispiel 38 Motoren mit einer Gesamtleistung von 754 MW

für seine schwimmenden Kraftwerke; diese gleichen drängende Energieengpässe flexibel aus. Auch auf dem indonesischen Markt war das Unternehmen erfolgreich und akquirierte Aufträge für 25 Motoren mit einer Gesamtleistung von 314 MW.

FINANZDIENSTLEISTUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Im Konzernbereich Finanzdienstleistungen bündeln wir die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Bank- und Versicherungsgeschäft, das Flottenmanagement sowie Mobilitätsangebote des Volkswagen Konzerns. Der Konzernbereich umfasst die Volkswagen Finanzdienstleistungen sowie die Finanzdienstleistungsaktivitäten von Scania, Porsche und Porsche Holding Salzburg.

Die Produkte und Services des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen wurden im Geschäftsjahr 2017 weiterhin stark nachgefragt. Im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft lag die Zahl der Neuverträge mit weltweit 7,3 (7,1) Mio. Kontrakten über dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der geleasten oder finanzierten Fahrzeuge an den Auslieferungen des Konzerns (Penetrationsrate) erhöhte sich im Berichtszeitraum in den Märkten des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen auf 33,4 (33,3)%. Am 31. Dezember 2017 war der Gesamtvertragsbestand mit 18,4 Mio. Einheiten um 5,7% höher als am Jahresende 2016. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing legte der Vertragsbestand um 6,3% auf 10,1 Mio. Kontrakte zu, im Bereich Service/Versicherungen ergab sich ein Anstieg um 5,0% auf 8,4 Mio. Einheiten.

Die Anzahl der in Europa/Übrige Märkte unterzeichneten Neuverträge stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 3,7% auf 5,4 Mio. Einheiten. Am Ende des Berichtsjahres war der Gesamtvertragsbestand mit 13,4 Mio. Kontrakten um 8,0% höher als ein Jahr zuvor. Dem Bereich Kundenfinanzierung und Leasing waren davon 6,4 Mio. Verträge (+8,6%) zuzurechnen. Die Penetrationsrate verbesserte sich auf 47,6 (46,8)%.

In Nordamerika war der Vertragsbestand am 31. Dezember 2017 mit 2,7 Mio. Kontrakten um 4,7% geringer als im Vorjahr. Auf den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing entfielen 1,8 Mio. Verträge (-3,4%). Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge ging im Vergleich zum Vorjahr um 11,6% auf 874 Tsd. Kontrakte zurück. Der Anteil der geleasten oder finanzierten Fahrzeuge an den Auslieferungen des Konzerns in Nordamerika sank auf 60,5 (63,3)%.

Im Jahr 2017 wurden in Südamerika 205 (197) Tsd. neue Kontrakte abgeschlossen. Der Gesamtvertragsbestand belief sich am Ende des Berichtszeitraums auf 538 Tsd. Einheiten; das waren 16,9% weniger als am Vorjahresende. Die Verträge betrafen überwiegend den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing. Mit 26,6 (30,4)% war die Penetrationsrate geringer als 2016.

Im Raum Asien-Pazifik verzeichneten wir einen Anstieg der neuen Vertragsabschlüsse von 12,7% auf 834 Tsd. Einheiten. Ende 2017 belief sich der Gesamtvertragsbestand auf 1,8 Mio. Kontrakte; ein Plus von 15,9% im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Auf den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing entfielen 1,5 Mio. Verträge (+20,8%). Der Anteil der geleasteten oder finanzierten Fahrzeuge an den Auslieferungen des Konzerns in dieser Region betrug 16,1 (15,1)%.

ABSATZ AN DIE HANDELSORGANISATION

Im Berichtsjahr stieg der Absatz des Volkswagen Konzerns an die Handelsorganisation um 3,7% auf 10.777.048 Einheiten (einschließlich der chinesischen Joint Ventures). Grund dafür war eine höhere Nachfrage in Asien-Pazifik, insbesondere in China, in Süd- und Nordamerika sowie in Europa. Im Ausland erhöhte sich das Absatzvolumen um 4,1%, im Inland steigerten wir den Absatz um 0,6%. Der Inlandsanteil am Gesamtabsatz des Konzerns lag mit 11,7 (12,1)% unter dem des Jahres 2016.

Unsere meistverkauften Fahrzeuge im vergangenen Jahr waren der Golf, der Polo, der Jetta, der Lavalda und der Tiguan. Den größten Nachfrageanstieg verzeichneten die Modelle Tiguan, Gol und Atlas/Teramont der Marke Volkswagen Pkw, der Audi Q2 und die A5-Familie sowie der ŠKODA Kodiaq und der SEAT Ateca; der Porsche Panamera erzielte eine hohe Zuwachsrage.

PRODUKTION

Der Volkswagen Konzern produzierte im Geschäftsjahr 2017 weltweit 10.875.000 Fahrzeuge; das waren 4,5% mehr als im Vorjahr. Bei unseren chinesischen Gemeinschaftsunternehmen wurden insgesamt 3,7% mehr Einheiten gefertigt als ein Jahr zuvor. Der Anteil der in Deutschland hergestellten Fahrzeuge im Verhältnis zur Gesamtproduktion des Konzerns lag mit 23,7 (25,8)% unter dem Wert von 2016. Die arbeitstägliche Fertigung unserer Werke lag mit weltweit durchschnittlich 44.170 Fahrzeugen um 2,3% über dem Niveau des Vorjahres. Seit 2017 ist der Crafter in den Produktionszahlen des Volkswagen Konzerns enthalten.

LAGERBESTÄNDE

Die weltweiten Lagerbestände bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation lagen am Ende des Berichtszeitraums über dem Stand zum Jahresende 2016; dies ist im Wesentlichen auf eine nachfrageinduzierte Bevorratung zurückzuführen.

BELEGSCHAFT

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte der Volkswagen Konzern einschließlich der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen, ohne Auszubildende, durchschnittlich 634.396 Mitarbeiter (+2,4%). Im Inland standen 2017 im Durchschnitt 284.734 Personen unter Vertrag; ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft lag mit 44,9 (45,2)% leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Zum 31. Dezember 2017 stieg die Zahl der aktiven Mitarbeiter im Volkswagen Konzern um 2,3% auf 615.081. Darüber hinaus befanden sich 8.004 Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit und 19.207 junge Menschen standen in einem Ausbildungsverhältnis. Am Ende des Berichtsjahres belief sich die Belegschaft des Volkswagen Konzerns auf 642.292 Personen (+2,5%). Dem produktionsbedingten Aufbau, der Einstellung von Fachkräften im In- und Ausland sowie dem Personalanstieg in unseren neuen Werken in Mexiko, China und Polen stand der Abgang von rund 9.800 Mitarbeitern infolge der teilweisen Veräußerung der PGA Group SAS gegenüber. Im Inland waren 287.480 Mitarbeiter beschäftigt (+2,1%), im Ausland 354.812 (+2,8%).

MITARBEITER NACH BEREICHEN

Stand 31. Dezember 2017

